

## BAGFW-Fachtagung:

### **Babys Willkommen? Geflüchtete Frauen in der Schwangerschaft beraten und begleiten**

**18. Juni 2018, 11:00 bis 16:00 Uhr**

Ort: Diakonie Deutschland - Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin

**13:45 bis 15.30 Uhr Workshops**

#### **Workshop 1: Dr. Annekathrin Bergner**

##### **Titel: Traumasensible Beratung**

Traumatische Ereignisse wie Kriegs- und Fluchterlebnisse, erfahrener Missbrauch oder Gewalt ziehen dauerhafte Irritationen der Bewältigungsmöglichkeiten geflüchteter Frauen nach sich. Betroffene Frauen sind besonders in einer Schwangerschaft und während ihrer Entbindung anfällig für psychische Störungen, Reaktivierungen von traumatischem Erleben oder Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen. Der Workshop vermittelt Grundlagen für das Verständnis von Traumafolgestörungen. Wichtige Aspekte einer traumasensiblen Beratung der Schwangeren werden gemeinsam erarbeitet.

#### **Workshop 2: Diana Crăciun**

##### **Titel: FGM\_C intersektional angehen**

Vertiefend zum Vortrag „FGM\_C: ein deutsches Problem?!“ geht es im Workshop in Form eines Inputs, Übungen in Kleingruppen und Selbstreflexion um den Transfer in die Beratungspraxis. Wie kann es gelingen, ein Scham- und Tabubesetztes Thema wie FGM\_C in der Schwangerschaftsberatung anzusprechen und dabei gleichzeitig einen Rassismus kritischen Blick auf die Begegnung im Beratungskontext zu haben?

#### **Workshop 3: Dr. Michael Tunç**

##### **Titel: Geschlechterreflektierte Arbeit mit Vätern mit (Flucht-) Migrationshintergrund**

Der Workshop reflektiert zunächst die stereotypen, negativen Diskurse im Kontext von Flucht, Männlichkeit bzw. Väterlichkeit. Es besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden, verbunden mit dem Ziel Möglichkeiten der Beteiligung von geflüchteten Vätern im Handlungsfeld der Schwangerschaftsberatung zu diskutieren.

#### **Workshop 4: Heike Timmen**

##### **Titel: Zusammenarbeit mit Dolmetschenden in der Beratung**

„Die Hälfte verstehen ist nicht genug!“. Die soziale Arbeit mit schutzsuchenden Frauen gerät insbesondere dann an ihre Grenzen, wenn zum Erreichen des Beratungsziels die Beratung in einer Sprache erfolgen muss, die von den Berater\*innen gar nicht oder selbst nicht ausreichend gesprochen wird. Der Workshop geht folgenden Fragen nach: Wie kann die Zusammenarbeit mit Dolmetscher\*innen gelingen und welche Kriterien/Voraussetzungen sind notwendig bzw. wünschenswert, damit die Gesprächssituation im Dialog gelingt? Methoden: Theoretischer Input, Praxisbericht einer Dolmetscherin

#### **Workshop 5: Yvonne Adam**

##### **Titel: Wie mit „der anderen Kultur“ in der Beratung umgehen?**

In der Schwangerschaft kann „die andere Kultur“ zu einer Herausforderung werden und sich in der Beratung sowohl auf inhaltlicher wie auf persönlicher Ebene zeigen. In einer Übung aus der Interkulturellen Didaktik erproben wir das kultursensible Gespräch und lernen an einem Fallbeispiel das Modell der Transkulturellen Kompetenz kennen. Ziel ist es, sich dem Umgang mit „dem Fremden“ neu anzunähern.